

So sieht Nocke Münster

Bürgerstiftung partizipiert an vierteiligem Bilderzyklus

-kb- **MÜNSTER.** Nein, die Stiftung „Bürger für Münster“ macht jetzt nicht in Kunst. Aber in gewisser Weise vertritt auch der Künstler Wolfgang Nocke ein Ideal, das zur Arbeitsgrundlage der Bürgerstiftung geworden ist: Gutes tun und zugleich Botschafter der Stadt Münster sein.

Aus diesem Grund hat der in Gelsenkirchen lebende Künstler einen vierteiligen Bilderzyklus über Münster geschaffen, der zu Gunsten der Bürgerstiftung vermarktet wird. Die Titel der farbenfrohen Grafiken sagen bereits eine Menge darüber aus, wie Nocke Münster sieht: „Schlossspiele“, „Nacht der Wissenschaft“, „Hansetafel“ und „Kufengiebel“.

30 Prozent des Umsatzes



Sie präsentierten die Münster-Grafiken: Raphael Hildering (Blue Ink), Wolfgang Nocke (Künstler) und Hans-Peter Kosmider (Bürgerstiftung).

Foto: kb

bei dieser in der Auflage limitierten Stadtedition geht an die Bürgerstiftung, freut

sich dessen Vorsitzender Hans-Peter Kosmider. Nockes Bezug zur Stadt

Münster, zu deren Markenzeichen er die „Kompaktheit und Internationalität“ zählt, ist nicht einfach so daher gesagt. Der Künstler und Grafiker zieht demnächst nach Münster und hat dann sein Atelier im Torhäuschen am Neutor. „Ich empfinde das Leben hier als bereichernd.“

Für Kosmider ist die Zusammenarbeit mit dem Künstler „ein Experiment“, weil es eine vergleichbare Kunstaktion unter dem Dach der Stiftung bislang noch nicht gegeben habe. Die Bürgerstiftung teile die Liebe des Künstlers zu Münster. „Hier wird eine Stadt in ihrer ganzen Breite vorgestellt.“

■ Zu sehen und zu kaufen sind die Münster-Grafiken der Bürgerstiftung in dem Geschäft Blue Ink, Spiekerhof 20.